

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II  
Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

# 1. Fragebogen

Wp 42

(bleibt frei)

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

Ort der Mundart:

Kreis:

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

**Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.**

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu  
bei Hauptwörtern  
a) das grammatische Geschlecht  
b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern  
a) die Nennform (Infinitiv)  
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name ..... *Jungmann*  
Vorname ..... *Paul*  
Wann geboren ..... *9.3.84*  
Beruf ..... *Lehrer*  
Anschrift ..... *Breetz*  
Aufgezeichnet ..... *24. 12. 1950*  
(Monat) (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name ..... *Jungmann*  
Vorname ..... *Paul*  
Geburtsort ..... *Breetz*  
Wann geboren ..... *9.3.84*  
Beruf ..... *Lehrer*  
Seit wann im Ort ..... *1900*

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 ..... *75*

im Jahre 1949 ..... *125*

Hat der Ort eine eigene Schule? ..... *Nein*

Eine eigene Kirche? ..... *Nein*

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

..... *in Seedorf*

die Einwohner zur Kirche? ..... *in Seedorf*

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten ..... *Keine*

Siedlungen ..... *Keine*

Sonstiges ..... *fr. Hausen für ein*

..... *Kabin. abgebaut, König für*

..... *zurückgeh.*

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Piprainen</u> b) .....
2. der Bienenschwarm	<u>Innen schwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Innenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Innenstüb</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Flintig ob du Innen</u>
6. der Regenwurm	<u>Spinne</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>fu kann die Spinne klaffen fürren, am für klaffen spinnel sein ballen</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) ..... b) <u>Pangum</u> <u>Pog</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kaulquappe</u>
10. die Kröte	<u>Klarfinkf</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>wof wir wir gefasern am wirra Selind gefasern</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Blau wig flart</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Stinnetter</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch du Lufter bring mir ein Pf " du Güter bring mir einen Krüden</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Offen blühen am Jannetpfaffen
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	/
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Nindun Kätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	mups in kleinen Flieder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	Flieder
20. Tee von der Holunderblüte	Flieder Tee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Kaltun / Hart
22. der Klee (Trifolium)	
23. die Quecke (Triticum repens)	Gräde
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) Tanne b) .....
25. die Erle (Alnus)	Eise Kler
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) ..... b) .....
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Licht beere
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	der Pfifferling
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) ..... b) .....
30. die Salweide (Salix caprea)	

1.10/1000

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Da is <u>Wäfer</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Da <u>Pod</u> is bis am <u>Rand</u> <u>völl</u> <u>gälä</u> <u>poskum</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die <u>Flasche</u> sind <u>leer</u> u die <u>kleinen</u> <u>Fässer</u> sind <u>alle</u> <u>zusammen</u> <u>nicht</u> <u>dicht</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Da <u>alorn</u> <u>knittum</u> da <u>Junge</u> <u>lerna</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Da <u>Pfarrer</u> <u>wohnt</u> <u>bei</u> <u>der</u> <u>Kirche</u> .
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt <u>ein</u> <u>bestrichene</u> <u>Brotschnitte</u> <u>ein</u> und <u>eilt</u> <u>Euch</u> <u>ein</u> <u>bißchen</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Da <u>Maulwurf</u> hat <u>draußen</u> <u>in</u> <u>den</u> <u>Wiesen</u> <u>gewühlt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die <u>Zwiebeln</u> <u>liegen</u> <u>im</u> <u>Dachwinkel</u> <u>und</u> <u>sollen</u> <u>trocknen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)